

Express-PRA zu Prostomidae

– Beanstandung –

Erstellt von: Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit am: 11.09.2018. Zuständige Mitarbeiter: Dr. Anne Wilstermann

Anlass: Beanstandung durch Hamburg — an Verpackungsholz aus Indien

Da aus der Familie der Schaufelkäfer Prostomidae keine Schädlinge bekannt sind, wurde auf die Erstellung einer vollständigen formellen Express-Risikoanalyse verzichtet.

Die Familie Prostomidae besteht aus den zwei Gattungen *Prostomis* sp. und *Laemotmetus* sp. mit weltweit insgesamt etwa 20 lebenden Arten. In Südamerika ist die Familie nicht zu finden. In Deutschland und weiten Teilen Europas wird die Familie durch *Prostomis mandibularis* (Fabricius, 1801) vertreten.

Sowohl die Larven als auch die ausgewachsenen Käfer der Familie sind auf verrottendes Holz angewiesen und oft sehr eng mit Erregern von Braunfäule-Erkrankungen assoziiert. Befallenes Holz ist entsprechend weder als Bauholz noch als Verpackungsholz geeignet. Die Käfer und Larven befinden sich meist unter der Rinde toter oder absterbender Bäume, bei Braunfäule in inneren Ringen bohren sich die Tiere auch bis ins Kernholz. Die Tiere verlassen den entsprechenden Baum zum Teil über Generationen nicht. Wegen des geringen Totholzbestandes ist die hier heimische Art *P. mandibularis* vom Aussterben bedroht und nur noch in sehr ursprünglichen Wäldern zu finden. Es sind keine Schäden durch die Familie Prostomidae bekannt.

Aus der Käferfamilie der Prostomidae sind keine Arten als Schädlinge bekannt, sie stellt daher kein phytosanitäres Risiko dar und wird nicht als potentieller Quarantäneschädling angesehen, demnach sind Maßnahmen nach § 4a der PBVO nicht anzuwenden.